

SÜDKURIER WIR IM VEREIN

MITTWOCH, 10. DEZEMBER 2008

www.suedkurier.de/wir-im-verein

NR. 288 / 64. JAHR / VVS

TOLLE TASTENBANDE

In Unterkirnach wartet der Akkordeon-Spielring mit tollem Programm auf **SEITE 10**



WEIHNACHTSTHEATER

Der Männergesangsverein Obereschach führt die Posse „Freizeit in der Steinzeit“ auf und hier gibt es Karten zu gewinnen **SEITE 4**



SUPERLECKER!

Die Landfrauen Unterbaldingen backen mit Kindern blechweise Plätzchen **SEITE 11**



VEREINSGESCHEHEN AKTUELL

Ein himmlisches Vereinsvergnügen

„Wir im Verein“ besucht in der Vorweihnachtszeit Ehrenamtliche, die zwischen Himmel und Erde pendeln

Fenster schließen



10.12.2008

Villingen-Schwenningen Faszination: Freier Fall



Auch Tandemsprünge bietet der Para-Club: Erst kommt der freie Fall, dann folgt die Stille und schöne Aussicht in der Gleitphase.

Foto:

Die Abteilung Fallschirmsport ist die jüngste der drei Abteilungen der Sportfliegergruppe Schwenningen, die neben den beiden Abteilungen Segelflug und Motorflug finanziell ebenfalls völlig unabhängig ist. Mit seinen insgesamt 110 Mitgliedern zählt der Para-Club zu den bundesweit ältesten und größten privat betriebenen Fallschirmsportvereinen überhaupt.

Und eines sei gleich vorweggenommen: Hierbei handelt es sich keineswegs um einen elitären Sport, sondern vielmehr um eine adrenalinreiche Freizeitbeschäftigung, die nicht nur für jedermann finanzierbar ist, sondern gar bis ins hohe Alter von Frauen und Männern ausgeübt werden kann, wie die Mitglieder der Abteilung berichten.

Doch der Reihe nach: Im Jahr 1967 wurde die Abteilung Fallschirmsport gegründet und nur zwei Jahre später konnte mit dem ersten eigenen Absetzflugzeug der Sprungbetrieb in Schwenningen

aufgenommen werden. Nur wenige Jahre später, 1972, wurden die Deutschen Meisterschaften im Fallschirmspringen in Schwenningen ausgetragen. Im Laufe der Jahrzehnte entwickelte sich der Fallschirm vom einstigen Luftfahrzeug hin zum kompakten Sportgerät. Zum Vergleich: Brachten die alten Fallschirmmodelle noch bis zu 25 Kilogramm an Gewicht auf die Waage, sind es heute gerade mal noch rund sechs Kilogramm. Ein Fallschirm kostet rund 5000 Euro und hat eine Lebensdauer von rund zehn Jahren.

Seit Anfang 2004 lenkt Stefan Broghammer die Geschicke des Vereins. Als passionierter Fallschirmspringer und Vorsitzender des Para-Clubs verfügt er selbstredend über die notwendige Sprungerfahrung und fungiert zudem als Kommentator, um den Zuschauern am Boden die wichtigsten Informationen spannend zu vermitteln. Der erste Mann des Vereins wurde darüber hinaus zu einem der fünf offiziellen B-W Delegierten im Deutschen Fallschirmsportverband (DFV) gewählt und gehört außerdem dem Prüfungsrat des DFV an.

Heute sind rund 60 Springer in Schwenningen aktiv mit von der Partie. Und gesprungen wird ganzjährig. Während im Sommer bis zu zehn Sprünge am Tag machbar sind, reduziert sich aufgrund der Temperaturen die Sprunganzahl im Winter auf bis zu maximal zwei Sprünge täglich. Die Disziplinen reichen vom Kappen-Formationsflug über Freefly bis hin zur Freifallformation.

„Wir wollen den Sport weiterentwickeln und den Nachwuchs fördern“, bringt Peter Lendle die Ziele des Vereins auf den Punkt. Und er weiß genau, wovon er spricht, hat er doch Pionierarbeit geleistet und das europaweit bekannte „Fürstenberg Fallschirmteam“ gegründet, das zahlreiche Veranstaltungen jährlich mit seinem Schauspringen bereichert.

Peter Lendle selbst springt seit 1975 und hat bereits mehr als 4600 Fallschirm-Sprünge absolviert. Seit 1983 ist der versierte Mann außerdem im Besitz des Pilotenscheins und verfügt über rund 1500 Stunden Flugerfahrung auf verschiedenen Maschinen – unter anderem ist er mit der von Fürstenberg gesponserten Maschine DO 27 ebenso vertraut, wie der zweiten vereinseigenen Maschine, einer Cessna. Doch damit längst nicht genug: Als Tandem-Master hat Lendle inzwischen rund 700 Passagiere aus großen Höhen mit dem Tandem-Schirm sicher zur Erde zurückgebracht. Tandemsprünge kann man übrigens beim Para-Club buchen. Nach nur 20 Minuten Bodentraining geht es los; es folgt der Steigflug auf 3000 Meter Höhe mit einer Dauer von rund 20 Minuten. Der Tandempilot erklärt noch einmal die Einzelheiten, bevor es schließlich soweit ist und der spannende Moment gekommen ist: Rund 35 Sekunden dauert der Rausch des freien Falls, bis der Hauptschirm in 1500 Meter Höhe geöffnet wird und die ruhige Gleitphase von fünf bis sieben Minuten erfolgt. Eine unbeschreibliche Stille gepaart mit einer grandiosen Aussicht eröffnet sich den Tandemspringern, ehe die sanfte Landung dieses außergewöhnliche Erlebnis beendet. Der besondere Clou: Ein

Freifall-Kamerateam kann den Sprung auf Wunsch des Teilnehmers filmen – eine besondere Erinnerung für jeden, der das Abenteuer erlebt hat.

„Es gibt beim Fallschirmspringen keinen Gewöhnungseffekt“, schildert der Vereinsvorsitzende Broghammer. Und genau das mache auch den Reiz am Fallschirmspringen aus. „Der Kick lässt auch nach dem tausendsten Sprung nicht nach und die Faszination wird mit der Anzahl der Sprünge mehr und nicht weniger“, beschreibt der leidenschaftliche Fallschirmsportler funkelnden Auges. Und dann räumt Broghammer gleich noch mit einem weitverbreiteten Irrtum auf: „Dass sich ein Fallschirm nicht öffnet und das zu Unfällen führt, das gibt es nicht. Wenn es zu einem Zwischenfall kommt, dann liegt immer ein menschlicher Fehler am offenen Schirm vor“, betont der erfahrene Mann. Konzentration, Reaktionsvermögen, Körperbeherrschung und Verantwortungsbewusstsein sind die Grundvoraussetzungen zur Ausübung des Fallschirmsports. Sicherheit steht beim Para-Club natürlich an erster Stelle. Das technische Equipment ist auf dem neusten Stand und Überprüfung und Wartung der Schirme sind selbstverständlich. Eine Saison lang dauert etwa die Ausbildung zum Fallschirmspringer – der etwa zehnte Sprung ist der Freifallsprung und ab dem rund 50. Sprung wird die notwendige Lizenz zum eigenverantwortlichen Sprung erteilt.

Wer Lust hat, das Fallschirmspringen mal an einem Schnupperwochenende zu erleben kann sich im Internet während der Saison zwischen April und Oktober beim Para-Club dazu anmelden. Neben dem Sport als solchen zeichnet den Verein eine tolle Gemeinschaft aus. Aktuell wird ein neues Vereinsheim gebaut, das in Eigenfinanzierung und einer gehörigen Portion Eigenleistung direkt gegenüber der „Fliegerklausen“ im Frühjahr 2009 fertiggestellt werden wird.

Informationen im Internet:

www.para-club.de

www.ff-team.de

>



Die Faszination steigert sich von Sprung zu Sprung, wie die Mitglieder der Fallschirmsprung-Gruppe das Erlebnis beschreiben.

Foto:.....



Präsident der Sportflieger-Gruppe Jochem Breuer (v.l.), Gründungsmitglied Fallschirmsport Heinz Laibig, Vorsitzender des Para-Clubs Stefan Broghammer und Gründer des Fürstenberg-Fallschirmteams Peter Lendle.

Foto:

<http://www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/villingen-schwenningen/art372541,3551537,0>

Fenster schließen